

Testfahrt Opel Ampera

678 km, 11. -15. Juli 2013

Georg Hartmann

Allgemeines

Der Opel Ampera fährt rein elektrisch: entweder mit dem Lithium-Ionen Akku rund 60 bis 70 Kilometer, oder mittels eines 1,4 ccm³ Benzinmotors, der den Strom für den 111 kW starken Elektromotor erzeugt. Die Abstimmung des Fahrzeuges ist sehr gut, trotz einem Eigengewicht von rund 1.650 kg benötigte der Ampera bei moderater Fahrweise nur 15 kWh auf 100 Kilometer und lag damit unter den Werten anderer Elektroautos von 18 bis 20 kWh. Die Aufladezeit des leeren Akkus beträgt mit 3 kW Ladeleistung rund 4 Stunden, geladen wird mit den 220 Volt einer normalen Haushaltssteckdose. Die Garantie für den Akku beträgt 8 Jahre oder 150.000 km.

Zwar verleitet der kräftige Elektromotor zum sportlichen Fahren, aber genauso herausfordernd kann eine effiziente Fahrweise sein, um eine möglichst hohe Reichweite zu erreichen. Die Grafik animiert in die Richtung, die Energie möglichst schonend einzusetzen.



Eine gute Aerodynamik trägt wesentlich zum geringen Verbrauch bei.

Durch die Anordnung des Akkus in der Mittelkonsole und unter den Rücksitzen ist das Fahrzeug für vier Personen konzipiert.



Auf Effizient getrimmt

Erfreulich ist die Abstufung der Automatik – neben der „D“ Stellung gibt es eine verstärkte Rekuperationsmöglichkeit (Stellung „L“), die bei vorausschauendem Fahren das Bremspedal vergessen lässt. Man kann die Geschwindigkeit sehr gut dosieren, alleine wenn der Fuß vom Gas genommen wird.

Die Klimaanlage ist dreistufig ausgeführt und es lässt sich nachvollziehen, wie viel Energie dafür aufgewendet wird, der Energieverbrauch wird in Prozent angegeben. Mit ausführlichen, gut zusammengestellten Informationen wird auf eine möglichst effiziente Fahrweise hingewiesen. Vorbildlich ist die grafische Aufarbeitung der Fahrt pro Ladung, die eine Unterscheidung zulässt wie viele Kilometer elektrisch bzw. mit Superbenzin zurückgelegt wurden.

Moderne Standards

Keyless System, Startknopf, elektrische Handbremse, zwei 7 Zoll Bildschirme, in der Mittelkonsole auch als Touchscreen bedienbar – alles Elemente einer modernen Fahrzeugausstattung, sind komfortabel und schnell zur Gewohnheit geworden. So sieht ein Auto auf dem letzten Stand der Technik aus.



Elektrisch fahren für den Alltag

Wie sich auf den ersten 375 km schon zeigte reicht die Kapazität des Akkus aus, um die Alltagsfahrten – und das sind meist Fahrtstrecken um die 40 Kilometer – abzudecken. Der Benzinverbrauch lag bei 1,6 Liter auf 375 Kilometer und das auch nur, da bei einer Zwischenladung die Ladekontrolle das Hausnetz eines älteren Wohnhauses nicht akzeptierte, sonst wären es nur 0,1 Liter gewesen.

Der Übergang nach dem Zuschalten des Benzinmotors ist stufenlos und abgesehen vom beginnenden Motorgeräusch kaum merkbar.

Fahrtstrecken auf der Autobahn

Rund 150 km wurden während einer Fahrt auf der Autobahn Richtung Sankt Pölten zurückgelegt. Es ist möglich den Akku bewusst aufzusparen, was vor allem bei Autobahnfahrten Sinn macht, da bei einer durchschnittlichen Fahrtgeschwindigkeit von 130 km/h der Akku mit der hohen Geschwindigkeit überproportional beansprucht wird. In diesem Fall würde die Reichweite des Akkus wohl bei nur 40 km liegen. Der Verbrauch des Benzinmotors für die Stromerzeugung lag im Schnitt bei 5 bis 6 Liter bei 130 km/h Reisegeschwindigkeit. Gleich bei der Autobahnabfahrt – und somit bei Verringerung der Geschwindigkeit konnte wieder der Akku zugeschaltet werden und die Strecke innerhalb der Stadt rein elektrisch zurückgelegt werden. Der Akku wird bei der Autobahnfahrt vom Benzinmotor nicht zusätzlich geladen.

Gesamtverbrauch

Bei den 675 km lag der Gesamtverbrauch bei 2,1 Liter auf 100 km trotz des hohen Anteils an Autobahnfahrten (ca. 1/5 der Gesamtstrecke), die im Alltag beim durchschnittlichen Autofahrer nicht in diesem Ausmaß anfallen. Es ist schwierig für den Ampera einen Durchschnittsverbrauch anzugeben, da sich dieser nach den individuellen Fahrbedürfnissen des Fahrers richtet. Es kann durchaus sein, dass der Verbrauch bei jemand der durchschnittlich 40 bis 60 km pro Tag unterwegs ist – und das sind wohl über 80 Prozent aller Autofahrer – unter 1 Liter auf 100 km liegt. Bei einem Handelsvertreter mit reinen Autobahnkilometern wird der Verbrauch auch 4 bis 5 Liter erreichen können.

Conclusio

Ansprechende Ausstattung, gutes Fahrverhalten und gut abgestimmte Fahrleistung zeichnen den Ampera aus. Durch die Anordnung des Akkus in der Mittelkonsole sind die Platzbedingungen für den Fahrer nicht allzu großzügig, maximal vier Personen finden im Ampera Platz. Der Ampera ist ein optimales Fahrzeug für Menschen, die gerne elektrisch unterwegs sind und täglich eine hohe Kilometerleistung zurücklegen müssen, denn die Reichweite von Elektroautos ohne zwischenladen liegt derzeit bei 80 bis 150 Kilometer (abhängig von Fahrzeugtyp, Temperatur und Fahrverhalten). Für diese Personengruppe wird ein Durchschnittsverbrauch erreichbar sein, der den von effizienten Hybridautos entspricht oder sogar noch besser ist, wenn der Ampera regelmäßig an der Steckdose geladen wird.



...der umweltfreundliche Ampera war sogar für einen unserer Jungvögel anziehend.